

Maßnahmen- und Umsetzungsüberblick Klimaschutzkonzept Gemeinde Senden, Stand April 2018

Mit der Beantragung und Bewilligung des Anschlussvorhabens der Stelle des Klimaschutzmanagers wurden die ursprünglichen Maßnahmen überarbeitet, ergänzt und z.T. der Schwerpunkt verändert (2017).

1. Sanierung der Wohnbausubstanz			
	Maßnahme	Arbeitsschritte	Umsetzungsstand
1.1	Beratung zur integrierten Gebäudesanierung	Beratungsangebot durch Infoveranstaltungen, Homepageinformationen, Beratungstermine im Rathaus	<p>In 2015: Zwei Informationsveranstaltungen angeboten, Evaluierung der Veranstaltungen gemacht (Umstellung auf Ökostromnutzung bei einigen Nachspeicherheizungen, Umstellung auf Gas, Handwerker sehen Präsenz bei Veranstaltung als lohnend an); Homepageinformationen ausgeweitet laufend: Beratungsangebot im Rathaus besteht</p> <p>In 2016: 04.04.16 Infoveranst. zu Heizungssanierungen, Förderprogrammen (gemeinsam mit Kreis COE, Kreishandwerkerschaft COE (27 Besucher, daraus ca. 6 Beratungsanfragen an Energieberater) Anfragen zu „Haus zu Haus Aktion“ beim Kreis COE: Senden wird wahrscheinlich in 2017 mit Unterstützung des Kreises durchführen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2017 nicht dabei • 2018 wird Senden gemeinsam mit Havixbeck und Rosendahl dabei sein, Vorbereitungen laufen (Stand Januar 2018) <p><i>April 2018: Haus zu Haus Aktion wird in einem Wohngebiet in Bösensell und einem Wohngebiet in Senden durchgeführt.</i></p>
1.2	Anlegen und Führung eines Gebäudekatasters zu erfolgten Sanierungen a) Privater Bereich b) Kommunale Liegenschaften	Erstellen eines Katasters aus dem hervorgeht, wie der Sanierungsfortschritt in den einzelnen Baugebieten voranschreitet.	<p>In 2014 begonnen für den Bereich b) kommunale Liegenschaften.</p> <p>Geplant (2018): Gebäudemanager wird Arbeit fortsetzen und erweitern, evt. Gebäudesteckbriefe erweitern</p>
1.3	Dokumentation erfolgter Sanierungen	Ergebnisse werden vom Energiebericht erfasst und analysiert.	<p>Energiebedarf in Energieberichten dokumentiert (Energiebericht 2014/ 2015 aktuell), auch daraus notwendige Sanierungsmaßnahmen</p> <p>Dokumentation Sanierungsmaßnahmen für kommunale Liegenschaften (bis 2010)</p> <p>Darstellung geförderter Sanierungen (LED-Beleuchtungen, Heizungspumpentausch) auf Homepage.</p>
1.4	Förderung von Sanierungen	Um Daten für das Kataster zu bekommen, sollen Kleinstförderungen an die Bürger gegeben werden. Diese sind gegen Nachweis der Rechnung u. ggf. Energiekonzept des	<p>Unter dem Punkt „Sponsoring für Klimaschutzkampagnen“ sind 3.500 Euro genehmigt. Von diesen Geldern können entsprechende Kleinstförderungen getätigt werden. Als Gegenwert sind Informationen zum Sanierungsablauf zu bekommen. (nicht umgesetzt)</p>

		Gebäudes auszuzahlen.	
1.5	Einbindung baulicher Komplettansanierungen in städtebauliches Konzept integrieren	Kontakt mit Konzepterstellung halten und Komplettansanierung einfordern	Noch nicht umgesetzt bzw. ist noch nicht abschließend geprüft. (Hof – und Fassadenprogramm: Im Rahmen des ISEK werden finanzielle Zuschüsse für Massnahmen gewährt, die durch Investitionen in Immobilien und umgebende Höfe zur Aufwertung des Ortskerns beitragen. ABER: wenn kfw-Mittel in Anspruch genommen werden, fallen diese Maßnahmen raus, was praktisch den energetischen Sanierungsbereich betrifft.)

2. Wärmeversorgung			
	Maßnahme	Arbeitsschritte	Umsetzungsstand
2.1	<p>Aktionsplan Zukunftswärmeversorgung Senden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Festlegung von Vorranggebieten • Marktevaluierung • Wärmelieferanten suchen • Standortfrage klären • Betreiber suchen <p>Alternative Wärmeversorgung zu Elektroheizungen → Technik: gibt es alternative Nutzung für E-Heizungen</p>	<p>Infoabende planen/organisieren/durchführen, Projektpartner akquirieren, eine Evaluierung der Ergebnisse ist sinnvoll.</p>	<p>Infoabend wurde im März 2015 zusammen mit der Gelsenwasser AG sowie ortsansässigen Heizungsinstallateuren durchgeführt. Evaluierung der Veranstaltungen (Zusammenfassung, März 2016):</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Teil der Nachtspeicherheizungen wird (seit 2015 ?) mit Ökostrom betrieben, insbesondere im Siedlungsbereich Am Mühlenbach • 18 Haushalte haben in 2015 auf Gas umgestellt • 2 unmittelbare Aufträge für ortsansässige Handwerker infolge der Veranstaltung • Handwerker sind überwiegend der Meinung, dass ihre Anwesenheit trotzdem sinnvoll ist, um Präsenz zu zeigen <p>Infoabend am 04.04.16 (s. 1.1)</p> <p>Herbst 2016: fachliche Gespräche zur der Nutzung der Technik der Elektroheizungen mit FH Münster (keine weiterführenden Erkenntnisse) März 2018: beim Klimastammtisch: Hinweis auf Uni Dortmund</p>
2.2	<p>Wärmeverbund Kommunalbauten Senden</p>	<p>Potenzielle Wärmeverbünde (wie z.B. Sportpark, Schulzentrum) identifizieren, ggf. Konzepte erstellen lassen, Umsetzung begleiten/organisieren</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wärmeverbund Sportpark wird mit dem Projektpartner Gelsenwasser AG optimiert und erhält ein BHKW. Erster Spatenstich 17.03.16., Nahwärmeleitung zu 75 % fertig, Baubeginn Gebäude steht bevor. Realisiert: Ende 2016 geht BHKW ans Strom- und Nahwärmenetz, sehr gute Auslastung der Maschine. Auswertung für 2017: 92% des produzierten Stroms wird im Sportpark direkt genutzt (990.544 kWh/a), Wärme wird durchgehend vom Cabrio Bad abgenommen 2. Konzept für Schulzentrum erstellen lassen (Wärmeverbund sinnvoll, wie? was?) . Evt. Teilnahme an Forschungsprojekt/ INTERREG-Projekt „Wärme in der EUREGIO – fokussieren und modernisieren“, Kontakte zu FH Münster/ Steinfurt und

			<p>Wirtschaftsförderung Kreis COE aufgenommen (Feb., Mai 2016). Im Rahmen des Kommunalen Energieeffizienznetzwerk wird erstes Konzept erstellt (August 2017). Von der Wärmelinienichte ist ein Verbund sinnvoll und wirtschaftlich attraktiv.</p> <p>Antrag auf Förderung einer Machbarkeitsstudie wird im Januar 2018 gestellt (Forschungsprojekt/ INTERREG-Projekt „Wärme in der EUREGIO – fokussieren und modernisieren“, wfc) und im März 2018 bewilligt. Erstellung der Machbarkeitsstudie durch Planungsbüro BODE (in Arbeit).</p>
--	--	--	--

3. Effiziente Stromnutzung – erweitert um Effiziente Strom – und Energienutzung			
	Maßnahme	Arbeitsschritte	Umsetzungsstand
3.1	<p>Anwendung in kommunalen Liegenschaften</p> <p>erweitert: Reduzierung der CO₂-Emissionen und der Energiekosten Verbesserung der Beleuchtungssituation</p>	<p>Stromverbrauch und Nutzung der Geräte prüfen. Bei Bedarf Geräte abschalten, erneuern oder Nutzer beraten.</p> <p>Prüfen: Warmwasserbereitung in Turnhallen Beleuchtungsoptimierung: Einsatz von LED Heizungsoptimierung</p>	<p>Bereits Schulungen der Hausmeister durchgeführt; Bestandsinventur → Elektrogeräte überwiegend mit dem EnergyStar ausgezeichnet. Rundmail an die Mitarbeiter/innen der Verwaltung mit einer Anleitung zur Einstellung des Energiesparmodus am PC. Bewegungsmelder im Kopierraum.</p> <p>LED-Beleuchtung: Förderanträge gestellt. Umgesetzte Maßnahmen 2016 und 2017: Cabrio- Unterwasserbeleuchtung, Davertschule Pausenhalle und Flure, Ex-Polizei, KG Steverspatzen, Turnhalle Edith-Stein-Gemeinschaftsschule Geplant für 2018: Flutlichtanlage Bösensell, Flure, Turnhalle Dietrich –Bonhoeffer -GS Heizungsoptimierung → Förderung und Durchführung: 2017: Hocheffizienzpumpen für die Edith-Stein-Gemeinschaftshauptschule + hydraulischer Abgleich (inkl. Thermostate)</p>
3.2	Energieberatung	<p>Im Anschluss an die Beratung der Gebäudeeigentümer (1.1). Jährlich Fachvorträge bzw. Infomesse zu stromsparenden Geräten mit heimischen Handwerk und Energieagentur</p>	<p>Eine Energieberatung wird bereits angeboten. Das Einbinden weiterer externer Akteure ist sinnvoll, z.B. Energieberater aus der Region (siehe auch Broschüre „Clever wohnen im Kreis Coesfeld“, Ausgabe 2016)</p> <p>Aus Situation: geplant in 2018: in Zusammenarbeit mit Sozialamt und Flüchtlingshilfe: Beratung zu bewusstem Umgang mit Energie (auch um „Kostenfalle“ zu vermeiden Idee wird Flüchtlingshilfe vorgestellt (Frühjahr 2018), beim Patentreffen konkretisiert April 2018) Schulung im Rahmen von KEEN im Mai 2018: Ressourcentag (geplant)</p>
3.3	Messgeräteverleih	<p>In der Presse auf Messgeräteverleih im Rathaus hinweisen und den Nutzen erläutern. Bei Bedarf weitere Geräte kaufen.</p>	<p>Bereits umgesetzt → Messgeräte sind im Foyer des Rathauses auszuleihen</p>
3.4	Onlineinfo	<p>Infoportal einrichten auf der die Termine der Aktionen der Gemeinde eingetragen sind und weitere Informationen zu Energieeinsparung</p>	<p>Bereits umgesetzt → Aktuelles und Termine, Energiespartipps, Energieberatung 2018: Überlegungen, ob Bereich Energiespartipps, Energieberatung weiter bestehen soll, da genug andere Infomöglichkeiten im Internet bestehen</p>

		vorgehalten werden.	
3.5	Produktspiegel vorhalten	Liste der effizientesten Haushaltsgeräte inkl. TV, HiFi, PC etc. vorhalten und aktualisieren. Die Liste soll auch Online zur Verfügung stehen.	Bereits umgesetzt → online 2018: Überlegungen, ob Bereich Produktspiegel weiter bestehen soll, da genug andere Infomöglichkeiten im Internet bestehen

4.	Mobilität		
	Maßnahme	Arbeitsschritte	Umsetzungsstand
4.1	Energieeffizienz bei eigenen Fahrzeugen und Dienstreisen	Effizienz bei eigenen Fahrzeugen prüfen und ggf. Verbesserungen umsetzen. Dienstanweisung erstellen, dass Dienstreisen mit ÖPNV anzutreten sind.	Bis auf den Bauhof ist noch kein eigener Fuhrpark vorhanden. Dienstreisen sollen, wenn möglich mit dem ÖPNV angetreten werden. Elektromobilität: Förderantrag für 3 Dienstfahrzeuge als E-mobile wurde August 2015 gestellt, Förderbescheid liegt vor, demnächst Anschaffung von einem Renault Kangoo für den Bauhof und 2 Renault Zoe für Dienstfahrten der Verwaltung. Fahrzeuge Dez. 2016 angeschafft: 2 Renault Zoe für die Verwaltung, 1 Renault Kangoo Z.E. für Bauhof, 2017: Fazit: sehr gute Nutzung aller Fahrzeuge, je ca. 10.000 km/a Zoe, 7000 km/a Kangoo, bei Verwaltung Ersatz der Nutzung privater PKWs Förderantrag für weiteres Fahrzeug für Bauhof gestellt und bewilligt im Frühjahr 2018
4.2	Energieeffizienz der Beschäftigten fördern	Aufnahme Istzustand. Istzustand auswerten und eventuell Fahrgemeinschaften initiieren.	Bereits umgesetzt. (2015) Online-Fragebogen zum Thema „Pendlerverhalten“ durchgeführt und analysiert. www.survey-monkey.de Anregung durch FB I: Teilnahme der Beschäftigten an „Mit dem Rad zur Arbeit“ (Umweltbewusstsein, Gesundheitsförderung) von Mai bis Ende August 2016 Teilnahme der Gemeinde und Kreis an Aktion Stadtradeln in 2017: 260 aktive Radler, 18 Teams, 49.172 km, 7 t CO ₂ vermieden, Verwaltung auch in Teams aktiv dabei Teilnahme der Gemeinde und Kreis an Aktion Stadtradeln in 2018: vom 01. bis 21. Mai (Aktion beginnt noch)
4.3	Schulisches Mobilitätsmanagement	Mit den Schulleitungen Kontakt aufnehmen. Klassenweise Daten erfassen und Fahrgemeinschaften bilden. Später Plattform im Internet aufbauen, wo Fahrgemeinschaften angeboten werden.	Noch nicht umgesetzt. Anmerkung: Der Großteil der Schüler in Senden fährt mit dem Fahrrad zur Schule bzw. nutzt den morgendlichen und nachmittäglichen Schulbustransfer. Teilnahme einiger Schulen und Kindergärten an der Aktion Stadtradeln in 2017: Mariengrundschule größtes Team mit 47 TN, auch dabei: Joseph-Haydn-Gymn., Kita Pinocchio, Kita Langeland 2018: besonders Schulen für Aktion Stadtradeln angesprochen
4.4	Prüfung einer Verbesserung der Schnellbusverbindung Lüdinghausen-Senden-Münster	Mit der RVM Fahrgastbefragung und Zählung durchführen lassen. Daten auswerten und Bustaktung anpassen.	Noch nicht umgesetzt. Analyse und Maßnahmen im Masterplan ÖPNV erarbeitet.

4.5	Verbesserung der Bahnstiftungsverbindung Bösensell	Möglichkeit der Verbesserung der Bahnstiftungsverbindung mit der RVM prüfen. Einsatz Bürgerbus prüfen. Bürgerbus generell ins Leben rufen	Noch nicht umgesetzt. Analyse und Maßnahmen im Masterplan ÖPNV erarbeitet. Gründung Bürgerbusverein: dazu Treffen mit Agendagruppe, Informationsveranstaltung am 28.04.16 Rathaus (ca. 95 Besucher), ca. 60 Personen, die aktiv mitarbeiten möchten Bürgerbusverein gegründet am 17.08.2017, Fahrbetrieb aufgenommen im August 2017, fährt u.a. Bahnhof an
Zus. 4.6	Förderung E-Mobilität →Ladestationen	Ladestation aufstellen und in Betrieb nehmen Beratung für interessierte Bürger und Unternehmen Aktion kreisweit einheitliche Ladestationen	Ladestation an der Steuerstraße: Dezember geliefert, ab 10.2.16 offiziell betriebsbereit, 2 x 11 kW Ladestation für Dienstwagen: geplant und Positionierung wahrscheinlich hinter dem Gebäude Anton-Aulke-Ring 1, Vermieter einverstanden. Ladestation für Dienstwagen wurde Anfang 2017 auf dem Gelände Anton-Aulke-Ring 1 installiert, fester Stell- und Ladeplatz für Dienstwagen, Gäste des Rathauses sind eingeladen, dort zu laden (beim Empfang melden) Örtliche Unternehmen in Bezug auf das Aufstellen einer Ladesäule beraten(2016, 2017) Jede Kommune bekommt vom Kreis Coesfeld eine Ladesäule zur Verfügung gestellt, um die Infrastruktur zu verbessern und sie einheitlich zu gestalten. Gespräche dazu ab Dezember 2015, vorgeschlagener Standort: Parkplatz Sportpark, vorgesehene Ladeleistung: 2 x 22 kW Ladesäule wird am vorgesehenen Standort März 2017 mit vorgesehener Ladeleistung aufgestellt. Kreisweit hat jede Kommune an der Aktion teilgenommen. Vorteil: einheitlicher Zugang zur Ladesäule über Ladekarte von NewMotion und flächendeckende Versorgung im Kreisgebiet (relativ).

5. Solarenergie			
5.	Maßnahme	Arbeitsschritte	Umsetzungsstand
5.1	Kampagne Senden Solar	Messe organisieren zu PV und Solarthermie. Flyer zum Thema mit Messedatum an die Haushalte senden. Anzeigenkampagne in der Zeitung zum Thema Solar. Infotag zu Solarfahrzeugen und Solartankstellen Bürgersolaranlagen ? → im Zusammenhang mit Potenzial s.u.	Nutzung Solarenergie war ein Themenbereich während der Klimaschutzwoche 2015. Kampagne im Rahmen kreisweiter Klimaschutzwoche 2017 angedacht (Zusammenarbeit Klimaschutzmanager überörtlich). Agenda 21 veranstaltet Infoabend zu Photovoltaik im Rathaus, Oktober 2016 und „Besichtigung“ von PV-Anlagen von Privatleuten in Senden und Bösensell → um Bürgern zu zeigen, dass es sich lohnt und PV auch für Laien „verständlich“ sind

			<p>Agenda21 Senden stellt mit Unterstützung KSM Antrag zur Förderung eines Nachbarschaftsprojektes „Und es lohnt sich doch – Solarenergie zum Anfassen“ (wurde vom Fördergeldgeber abgelehnt, 2016/ 2017)</p> <p>Solar im Bereich der Klimaschutzwoche September 2017: Bestandteil Vortrag Prof. Quaschnig, Infos Energieberatungsmobil der Energieagentur</p>
Zus. 5.2	<p>Konkretes Ziel: Anteil an erneuerbaren Energien steigern: Potenziale in Senden auf Dachflächen a) kommunal b) privat</p>	<p>a) Dachflächen kommunaler Liegenschaften auf Nutzung für PV-Anlagen überprüfen, dabei Dachflächen besonders im Blick haben, die demnächst saniert werden müssen</p> <p>b) privat: Solarkataster → bietet erste Infos zu PV - Potentialen für Immobilienbesitzern</p>	<p>Kommunale Dachflächen: ständiger Kontakt mit im Bauamt für die Gebäude zuständigen Kollegen/innen (wg. Dachsanierungen), sollen Möglichkeit der PV-Installierung bei Fragen der Statik etc. berücksichtigen, bzw. ob Module direkt als Dach dienen könnten</p> <p>PV-Anlage auf Nebengebäude zum Rathaus in 2017 realisiert, hauptsächlich zum Eigenverbrauch PV-Anlage auf JHG geplant und genehmigt (2018)</p> <p>Solarkataster „ins Gespräch“ bringen → Unterstützung bei Werbefilm, zusammen mit Stadt Dülmen und Kreis entwickelt und in Kinos gebracht (2016/2017)</p>

6. Windenergie			
	Maßnahme	Arbeitsschritte	Umsetzungsstand
6.1	Arbeitsgruppe Bürgerwind Senden einrichten und moderieren	Besitzer von Grundstücken mit der Möglichkeit Windkraftanlagen zu errichten und Bürger, die in Windenergie investieren wollen, zusammenbringen	Noch nicht umgesetzt. Zurzeit Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplans. Aktuell wurde die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden durchgeführt. Noch keine Rechtssicherheit vorhanden, um in Verhandlungen zu gehen.
6.2	Standortausweisung	Thema begleiten um einen Überblick der möglichen Standorte zu bekommen.	<p>Zurzeit im Planaufstellungsverfahren (seit 2015). Mögliche Flächenszenarien entwickelt. Arbeitskreis Windenergie seit 11.12.13 → beschäftigen sich überwiegend mit den Standortfragen Informationsveranstaltung zum Thema „Windenergie in Senden“ am 29.01.15, 130 Bürger anwesend 21. Änderung des Flächennutzungsplanes, frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit 15.10. bis 30.11.15, Stellungnahmen möglich Stand 2018: die Änderung des Flächennutzungsplans wird weiter bearbeitet</p>
6.3	Unterstützung von Antragsstellern im Planungs- und Genehmigungsverfahren	Die Genossenschaften bei der Erstellung von Verträgen, Artenschutzgutachten, Planungs- und Genehmigungsverfahren etc. begleiten.	Noch nicht umgesetzt. (s.o.)

7. Biomassenutzung			
	Maßnahme	Arbeitsschritte	Umsetzungsstand
7.1	Arbeitskreis Biogas einrichten und moderieren	Landwirte mit der Möglichkeit Wärme zu liefern mit Bürgern, Unternehmen und Gemeinde-vertretern zusammenbringen.	Noch nicht umgesetzt. Landwirte haben derzeit kein Interesse(Stand 2014/2015)
7.2	Heckenkataster aufstellen (lassen)	Beauftragen eines Heckenmanagers der unter Zuhilfenahme des Wallhecken-Informationssystems die Hecken aufnimmt. Zuerst muss die Hecke durch den Eigentümer angemeldet, dann die Brauchbarkeit geprüft werden.	Noch nicht umgesetzt.
7.3	Errichtung einer Biomasseheizzentrale für kommunale Gebäude prüfen	In 2.2 enthalten	Noch nicht umgesetzt/ wird geprüft Wird in Machbarkeitsstudie für Wärmeverbund der Schulen geprüft/ berücksichtigt (2017/2018) (s. dort)
7.4	Standortsicherung für Biomassenheizzentrale	Baurechtliche Fragen und Bedürfnisse klären.	Noch nicht umgesetzt. Wird in Machbarkeitsstudie für Wärmeverbund der Schulen geprüft/ berücksichtigt (2017/2018) (s. dort)
7.5	Umsetzung des Abwärmennutzungs-konzeptes Biogas BHKW Ottmarsbocholt. Schule und Turnhallen sind schon angeschlossen.	Anschreiben für potenzielle Kunden erstellen. In einem Termin den Kunden über die Möglichkeit des Anschlusses informieren. Interessenbekundung zusammentragen und auf Wirtschaftlichkeit prüfen (lassen)	Noch nicht umgesetzt, da Wärmemenge nicht ausreicht. Prüfen, beobachten, Gespräche führen: Quartiersentwicklung Haus Davert berücksichtigen; Planungen müssen noch konkretisiert werden

8 Öffentlichkeitsarbeit/ Netzworkebildung			
	Maßnahme	Arbeitsschritte	Umsetzungsstand
8.1	Informationsveranstaltungen	2 x im Jahr Informationsveranstaltungen zu Themen wie Windkraft, Biogasanlagen, Mobilität, Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes (aktueller Stand)	Infoveranstaltung „Klimaschutzwoche“ im Januar 2015 und „Heizungstausch“ im März 2015 veranstaltet. Für 2016 weitere Termine möglich (s. oben) Infoveranstaltung am 04.04.16 im Rathaus (s. 1.1) s. 5.1: Infoabend Solar Kreisweite Klimaschutzwoche vom 14.09. bis 24.09.2017: vorbereitet und durchgeführt Klimaschutzmanager aus vielen Orten des Kreises, Einbeziehung und Unterstützung durch örtliche Gruppen ; übergeordnetes Thema: Klimaschutz geht uns alle an, mehr als 70 Veranstaltungen im Kreisgebiet, 14 alleine in Senden, breitgefächerte Themen, z.T. sehr

			gut angenommen, manche auch abgesagt (2.Kreisweite Klimaschutzwoche geplant im September 2019)
8.2	Slogan für die Energie- und Klimaschutzaktivitäten in Senden	Slogan entwickeln. Slogan bekannt machen, um Bürger und Gewerbe zum mitmachen beim Klimaschutz zu bewegen.	Umgesetzt (2014)
8.3	Ausbau der Homepage-darstellung	Homepage ergänzen durch Informationen z.B. zu CO ₂ -Fußabdruck, spritsparendes Fahren, Beleuchtung, Mitfahrzentrale, etc.	Umgesetzt. Fortlaufend werden weitere Informationen eingefügt.
8.4	Exkursionen	Planen von Exkursionen zu Biogasanlagen, Windkraftträdern, Passivhäusern. Termin durch Presse bekannt geben. Fahrgemeinschaften bilden oder Bus besorgen. Vor Ort Vortrag halten (lassen).	Noch nicht umgesetzt. Idee für z.B. die 1. kreisweite Klimaschutzwoche 2017. Umgesetzt bei Klimaschutzwoche 2017
8.5	Klima-Stammtisch	Themen festlegen. Die Akteure zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes einladen. Regelmäßig alle 3 Monate zusammenkommen. Probleme, umgesetzte Maßnahmen, geplante Maßnahmen besprechen.	Noch nicht umgesetzt. Mögliche Kooperation mit der Agenda21-Gruppe Senden. Umgesetzt März 2018: erster Klimastammtisch, rege Beteiligung, Diskussionen und Ideen, Fortführung geplant
8.6	Kampagnen für unterschiedliche Altersgruppen	Flyer erstellen, Facebookseite einrichten Kindergärten, Grundschulen und weiterführenden Schulen umwelt-pädagogische Projekte anbieten	Noch nicht umgesetzt/ Facebookseite der Gemeinde nutzen Kontakt zur Deutsche Umwelt-Aktion im Januar 2016 aufgenommen, Projekte „Energie erleben“, „Erneuerbare Energien“ für alle 4. Klassen, Vorschulkinder und je ein Jahrgang weiterführende Schulen anbieten, Kosten übernimmt Gemeinde, erste Projektstunde am 29.02.16 in Grundschule Bösensell, Anmeldung/ Durchführung bis 01.06.16: 9 von 10 Kindergärten, 4 von 4 Grundschulen, 1 von 3 weiterführenden Schulen In 2017 haben 8 Kindergärten und 2 Grundschulen das Angebot zur Umweltbildung angenommen. Gute Resonanz und Wunsch der Wiederholung. 2018 wird das Angebot erneut unterbreitet. Aktuell gestartet. Weiterführende Schulen: Nov. 2016: REDUSE – Multivisionsshow zum Umgang mit unseren Ressourcen – Angebot für alle 5. – 7. Klassen, Unterstützt durch GFC → bei Planung für weitere Jahre mit Lehrer gesprochen: sieht es nur sinnvoll, wenn Themen im Unterricht vor-und nachbereitet werden → Gespräche mit Fachschaften suchen

Zus. 8.7	Informationsveranstaltung	Filme zum Thema: z.B. „Power to Change – Die Energierebellion“ Inhalt: Umbau des Energiesystems: hin zu 100% dezentrale erneuerbare Energien	Film wurde im März 2016 im Kino in Münster gezeigt, Vorstellung beworben; den Film im Bürgersaal zeigen, allerdings erst 6 Monate nach Kinostart möglich (Kontakt mit FechnerMedia); zusammen mit Agenda-Gruppe, Diskussion möglich → geplant: Herbst 2016 → Film wurde im Nov. 2016 gezeigt
Zus. 8.8	Vernetzung	Bildung und Teilnahme an Netzwerken, Kontakte aufbauen und pflegen, Teilnahme an Veranstaltungen zum Bereich Klimaschutz und Energie Netzwerke/ Gruppe innerhalb der Gemeinde Regionale Netzwerke Überregionale/ thematische Netzwerke und Treffen	Kontakt aufgenommen und Gespräche mit örtlicher Agenda21 - Gruppe; Zusammenarbeit bei verschiedenen Themen angestrebt (z. B. Informationsveranstaltung → Film) Klimanetzwerk Münsterland: Treffen mit Klimaschutzmanagern aus dem Münsterland, Austausch zu aktuellen Projekten und Ideen Erfahrungsaustausch Klimaschutz: regelmäßige Treffen mit Klimaschutzmanagern/ Umwelt – und Klimaschutzbeauftragten aus dem Kreisgebiet, Entwicklung gemeinsamer Aktionen Kommunales Energie-Effizienz-Netzwerk (KEEN) → Teilnahme e-world: Tag der Kommunen - Klimaschutz und Energieeffizienzprojekte in Kommunen finanzieren; Besuch der Messe (2017, 2018) WiEfm-Auftaktveranstaltung: Wärme in der Euregio Projektleitertreffen "Programm Modellregion Elektromobilität" Regionalveranstaltung: "Der Klimaschutzplan NRW ist da!" (Bezirksregierung Münster) Erfahrungsaustausch eea und CO ₂ -Bilanzierung Fortbildung: „Klimaschutzmanager für Kommunen - Handlungsempfehlungen, Netzwerke, Leitfäden“ Einführung in die Kommunale CO ₂ -Bilanzierung mit ECOSPEEDRegion" Auftaktveranstaltung "KlimaPakt Kreis Coesfeld" u.a.

9.	Klimaschutzcontrolling		
	Maßnahme	Arbeitsschritte	Umsetzungsstand
9.1	Klimaschutzcontrolling	Das im Klimaschutzkonzept genutzte Programm „ECO Region“ fortsetzen und	Geplant, sobald das Programm EcoRegion die Zahlen zur Verfügung stellt (Mitte 2016) und weitere Angaben aus z.B. Energiebericht zur Verfügung stehen → CO ₂ -Bilanz liegt vor

	jährlich aktualisieren → CO ₂ -Bilanzierung	(bis 2015) Energiebericht bis 2015 steht zur Verfügung Monitoring verschiedener Verbrauchsdaten/Erzeugungsdaten
--	---	---

